



# „Man muss Menschen mögen“

Sie koordinieren, führen durch, reüssieren – und fangen wieder von vorne an. Projektmanager müssen mit vielen Aufgaben jonglieren und immer den Überblick bewahren. Was wir von ihnen lernen können. **VON ANDREEA IOSA**

Sie halten das Steuer in der Hand, regeln Probleme unter Kollegen und kümmern sich um Sachverhalte, mit denen sonst niemand gerne in Berührung kommt – Stichwort: Bürokratie. Nach jedem abgeschlossenen Projekt wird das nächste gestartet. Es ist, als würden sie immer wieder einen kleinen Betrieb auf Zeit führen. Laut Projekt Management Austria (pma) gibt es in Österreich derzeit über 17.500 zertifizierte Projektmanager – international sind es rund 300.000. Sie müssen eine Bandbreite an Kompetenzen aufweisen, menschliche sowie fachliche. Bei guter Selbstorganisation bringen sie Erfolg auf der ganzen Linie.

**Jennifer Lugauers** Soft Skills haben ihr sogar einen Award eingebracht. Sie wurde zum „Project Manager of the Year 2018“ für das IT-Projekt „Parallel-Rechenzentrum Move“ von Wien Digital gewählt. Womit sie bei der pma-Jury gepunktet hat? Mit ihrem außerordentlichen Bewusstsein für Risikomanagement sowie ihrer Kommunikationsfähigkeit. Selbstverständlich in ihrem Job ist hingegen die Eignung, den Überblick zu bewahren: „Es muss jemand das große Ganze im Blick haben. Es braucht ein Team von Experten, denen man vertrauen kann. Und es ist wichtig, ein gewisses Maß an Know-how über das jeweilige Projekt zu

haben, ohne sich aber im Detail zu verlieren“, so Lugauer. Ist diese Basis gelegt, sei mangelnde Zeit die größte Herausforderung eines jeden Teammitglieds. Die Projektaufgaben sind neben der Routinearbeit zu bewältigen – die Teammitglieder soweit wie möglich zu entlasten. „Das gelingt mit guter, präziser Vorbereitung. Die Unterlagen müssen allen jederzeit zugänglich gemacht werden“, sagt die Expertin.

**Kommt Ihnen bekannt vor?** Laut einer globalen Studie von Planview leiten zwei von drei Befragten Projekte, ohne den offiziellen Titel eines Projektmanagers zu tragen. Sie sind weder zertifiziert noch geschult. „Ein bisschen Projektmanagement steckt in jedem von uns – manche mögen es aber mehr als andere“, sagt Lugauer. Was es in jeder Berufsgruppe jedoch immer brauche, sei „reden, reden und wieder reden. Und die vier Ms: Man muss Menschen mögen. Projekte sind soziale Systeme. Wenn ein Team sozial funktioniert, dann funktioniert es meistens auch fachlich“, sagt die Expertin.

Das kann auch Michael Schusser, Leiter Data Center Management & Colocation bei A1, bestätigen. Er war für die Umsetzung des neuen Datacenters in Wien Floridsdorf verantwortlich, das ohne „gute und offene Kommunikation“ wohl



**Michael Schusser** plante das A1-Datencenter



**Jennifer Lugauer** ist „Project Manager 2018“

kaum so glatt umgesetzt hätte werden können. Sein Geheimrezept ist aber Humor. Damit würden der Umgang im Team sowie Rückschläge wesentlich einfacher. Ihm zufolge ist generell viel persönlicher Einsatz gefragt – „auch immer wieder als „Mädchen für alles“, sagt er.

Dazu zählt auch die Motivation der Projektmitglieder. Da die Mitarbeiter aber immer unterschiedlich sind, sei auch die Art der Motivation immer eine andere. Es ist ein Spiel mit Feingefühl. Was jedoch jedes Team als eine Art „Zweckgemeinschaft“, wie Schusser sie nennt, jedoch immer gemein hat, ist das Ziel, das Projekt erfolgreich umzusetzen. Die Motivation dahinter ist laut Jennifer Lugauer simpel erklärt: „Jeder einzelne sehnt sich nach Erfolg.“